



慕尼黑孔子学院

Konfuzius-Institut München

Wie gehört weitererzählen 道听途说

Übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der Frühlings- und Herbstannalen lebte ein Mann namens Mao Kong, der mündlich übertragene Legenden liebte. Sobald er eine neue Legende hörte, suchte er andere auf, um die Geschichte weiterzuerzählen.

Eines Tages erfuhr Mao Kong eine besonders seltsame Geschichte über eine Ente und ein Stück Fleisch. Er fand die Legende so interessant, dass er sie sofort einem anderen Mann namens Ai Zi erzählte.

Mao Kong begann: „Es gibt einen Bauer, der eine sehr wertvolle Ente hat, die jeden Tag hundert Eier legt.“ Ai Zi lachte und Mao Kong erzählte eifrig weiter: „Eines Tages ist ein Stück Fleisch vom Himmel gefallen. Dieses war dreißig Fuß lang und zehn Fuß breit.“ Als Ai Zi ihm nicht glaubte, ergänzte Mao Kong schnell: „Zwanzig Fuß lang!“

Ai Zi glaubte ihm immer noch nicht und fragte: „Wo lebt dieser Bauer, der diese Ente hat? Und wo genau ist dieses Stück Fleisch vom Himmel gefallen?“

Nun wusste Mao Kong nicht mehr, was er sagen sollte und gab seufzend zu: „Ich habe diese Geschichte auf der Straße erzählt bekommen.“

Heutzutage sagt man „Wie gehört weitererzählen“, wenn jemand irgendwo unbegründete Geschichten oder Meinungen aufgreift und weiterverbreitet.

Träger



Büro

Konfuzius-Institut München
Gleichmannstraße 10
D-81241 München
Deutschland

Tel.: +49 89 23785861
www.konfuzius-muenchen.de
info@konfuzius-muenchen.de

Bankverbindung

Konfuzius-Institut München e. V.
IBAN: DE13700202700666599330
BIC: HYVEDEMMXXX
HypoVereinsbank München